

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Jahrbuch für Solothurnische Geschichte**

Band (Jahr): **76 (2003)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung	49
<i>Der Kulturkampf in Europa</i>	49
<i>Die Fragestellung</i>	51
<i>Die Disposition</i>	52
<i>Die Quellen</i>	52
2. Die Rahmenbedingungen	53
2.1 Die Ablösung der Restaurationsregierung	53
<i>Die Revisionsbewegung</i>	53
<i>Der Volkstag von Balsthal</i>	54
2.2 Die Liberalen an der Macht	55
<i>Die neue Politik</i>	55
<i>Das Verhältnis zur Kirche</i>	56
<i>Die Skepsis der Schwarzbuben</i>	58
<i>Zentrum-Peripherie-Problematik</i>	59
<i>Das Zerschlagen der konservativen Opposition</i>	60
<i>Der demokratische Wechsel von 1856</i>	61
<i>Die «rote» Regierung</i>	62
<i>Liberaler Bruderzwist</i>	63
2.3 Umgruppierung der Parteienlandschaft	64
<i>Die Schwarzbuben und die Regierung Vigier</i>	64
<i>Die Gründung des «Konservativen Vereins»</i>	66
<i>Klare Frontenstellung zwischen Liberalen und Konservativen</i>	66
2.4 Der Kulturkampf	68
<i>Die Katholisch-Konservativen und die Demokratie</i>	68
<i>Ideologisch-weltanschauliche Basis</i>	69
<i>Der solothurnische Kulturkampf</i>	69
3. Die Strukturgeschichte des Klosters Mariastein	72
3.1 Einleitung	72
<i>Die topographische Lage des Schwarzbubenlandes</i>	72
<i>Die wirtschaftliche Lage des Schwarzbubenlandes</i>	72
<i>Ein Beispiel: die Gemeinde Büsserach</i>	75
3.2 Die wirtschaftliche Verankerung in der Region	76
<i>Das Kloster als Grundbesitzerin</i>	76
<i>Das Kloster als Kreditgeberin</i>	79
<i>Das Kloster als Arbeitgeberin</i>	81
3.3 Die politische Verankerung	81
<i>Das Kommunikationsangebot auf nationaler und kantonaler Ebene</i>	81
<i>Die kommunikative Erschliessung des Schwarzbubenlandes</i>	82
<i>Die Kanzel</i>	84
<i>Massnahmen gegen den Einfluss der Kanzeln</i>	86
<i>Politik auf den Kanzeln</i>	87
<i>Die Existenz des Klosters als Politikum</i>	88
<i>Beziehung zwischen Kloster und Regierung</i>	89
3.4 Die religiöse Verankerung	92
<i>Solothurn – ein katholischer Kanton</i>	92
<i>Die politische Komponente der Religion</i>	93
<i>Die Jurassier-Wallfahrt</i>	94

4. Die Reorganisation	96
4.1 Der Gang der Ereignisse	96
<i>Die Interpellation</i>	96
<i>Die staatliche Klosterverwaltung</i>	96
<i>Der Regierungsrat beschliesst die Aufhebung</i>	99
<i>Die Aufhebungsdebatte im Kantonsrat</i>	100
<i>Die vermögensrechtlichen Bestimmungen</i>	100
4.2 Exkurs: Die Übersiedlung ins Elsass	102
<i>Das Kloster wird mürbe</i>	102
<i>Der Tauschvertrag</i>	103
<i>Der Abt unter Druck</i>	104
<i>Der Kaufvertrag</i>	105
<i>Die Antwort</i>	106
<i>Die Falle schnappt zu</i>	107
4.3 Die Argumentation der Liberalen	108
<i>Vier Kategorien von Vorwürfen</i>	108
<i>Bericht und Antrag auf Aufhebung des Klosters</i>	110
<i>Die Voten in der Kantonsratsdebatte</i>	111
<i>Zusammenfassung</i>	114
4.4 Die ausserparlamentarische Auseinandersetzung	115
<i>Die Berichterstattung der Presse</i>	115
<i>Die Verteidigungsschrift des Klosters</i>	117
<i>Das Kloster gerät in ein ungünstiges Licht</i>	118
<i>Der Abstimmungskampf der Klostergegner</i>	119
<i>Die Gegenwehr</i>	120
<i>Die Wallfahrt</i>	121
<i>Vorsichtsmassnahmen</i>	122
<i>Abstimmung</i>	123
5. Die Folgen	124
5.1 Die Abwicklung der Liquidation	124
<i>Die Bestimmungen des Aufhebungsdekrets</i>	124
<i>Die Liquidation</i>	125
5.2 Die wirtschaftlichen Folgen	129
<i>Der klösterliche Besitz in Beinwil</i>	129
<i>Agrarkrise</i>	131
<i>Die Kapitalschuldner</i>	133
<i>Die Klosterangestellten</i>	134
5.3 Die politischen Folgen	135
<i>Solidarisierungseffekt</i>	135
<i>Liberale Kanzelkontrolle und konservative Wahlerfolge</i>	135
<i>Die Oberamtmanwahl von 1876</i>	137
<i>Fazit der politischen Folgen</i>	139
5.4 Die religiösen Folgen	139
<i>Die Abschiedsadresse</i>	139
<i>Die Ausweisung</i>	141
6. Schlussbetrachtung	141
<i>Ideologisierung der Politik</i>	141
<i>Die Konservativen und die Demokratie</i>	142
<i>Gründe für die Aufhebung</i>	143
<i>Fazit</i>	145
Quellen- und Literaturverzeichnis	146